

Redebeitrag von Wolfgang Seifried zum Änderungsantrag 7 der CDU-Fraktion zum Haushalt 2022 der Gemeinde Schöneck – Mittel für Radwegeausbau kürzen

Werte Kolleginnen und Kollegen,

ganz Deutschland hat erkannt, dass dem Fahrrad bei der Umsetzung der Verkehrswende eine entscheidende Rolle zukommt. CO₂- und lärmfrei und gesund können bei entsprechender Infrastruktur Ziele im Nahbereich leicht erreicht werden. **Politiker*innen fast aller Couleur stocken deshalb auf allen Ebenen die Mittel für den Radwegeausbau auf.**

Ganz Deutschland? Fast. Die Schönecker CDU legt zu ihrer bisherigen Bremsstrategie – ich schilderte das ausführlich vor vier Wochen – noch einen drauf. Es sollen nicht nur mittelfristig keine neuen Haushaltsmittel eingestellt werden. **Nein, Schönecks CDU will mehrheitlich bereits beschlossene Mittel für den Radwegeausbau kürzen.**

Es ist ja ok, wenn Sie dem Radverkehr keine Bedeutung beimessen. Nur seien Sie dann bitte so ehrlich und behaupten im nächsten Wahlkampf nicht wieder, dass Sie sich ganz toll dafür einsetzen. **Denn jeder Meter Radweg, der hier jemals gebaut wird, wird nicht wegen, sondern trotz der CDU gebaut.** In den letzten 10 Jahren, seit die selbsternannte Schöneck-Partei mitgestaltet, war es kein einziger. Und dann seien Sie bitte so ehrlich und sagen den Bürger*innen, dass Ihre Parteifreunde in Wiesbaden zwar üppige Fördergelder mit bereitstellen, dass Sie aber alles dafür tun, um diese den Schönecker Bürger*innen vorzuenthalten.

Wir wollen das anders und ich hatte die Mehrheit der Gemeindevertretung bisher auch anders wahrgenommen und **bitte um Ablehnung dieses Antrags zur Kürzung der Radverkehrsmittel.**